

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-12-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. Dezember 1957

Lieber Herr Abich,-

vielen Dank für Ihr D-Zugschreiben,- nein, verzeihen Sie, es war natürlich ein "FD-Brief. Sonst durchaus erfreulich nach Inhalt und Gesinnung, scheint mir leider nur zu klar, dass dies Diktat erfolgte, ohne dass Sie noch im Besitze meiner Sendung vom 11. Dezember gewesen wären. Ich muss also annehmen, es sei eben diese verl gegangen, wie heute so vieles untergeht, was man auf postalischen Wege zu befördern sucht. Daher das "Einschreiben!" auf dieser Enveloppe.

Ich werde nicht am zweiten, sondern erst am Nachmittag des dritten in München eintreffen, und dies auf Grund eines Telephonats mit unserem Geise. Der aller-, aber auch allerfrüheste Termin, an welchem ich in München halbwegs willkommen wäre, sei der 2. Januar, - unbedingt vorzuziehen aber sei der dritte.

Da ich sowohl mit Ihnen als mit Dr. Braun verabredet hatte, ich würde bereits am 28. Dezember die Hauptstadt der Bewegung anfliegen, war ich zunächst ein wenig veräutzelt, freute mich aber fünf Sekunden später wie ein Schneekönig, weil mir auf diese Weise eine Woche "Arosa" zwar keineswegs in den Schoss fällt, doch immerhin ermöglicht wird. Ich dampfe soeben ab. Sollte man aus vorläufig unbekannten Gründen Verbindung mit mir aufnehmen wollen, so erreicht man mich, am besten gegen Abend unter der Telephonnummer 31 8 61 (Hotel Prätschli).

Ihnen und den Ihren erneut das Schönste und Prächtigste. Da die Quersumme unseres Neuen Jahres 13 beträgt, scheinen die Chancen mir gut, es sei denn, unser Sternchen ginge ganz einfach unter, was es natürlich jederzeit tun kann.

Auf Wiedersehen

die Ihre: